

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 13.

Neuenbürg, Donnerstag, den 30. Januar

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Aufnahme bayrischer Militärpflichtiger in die Stammrollen.

Dieselben werden auf die Bekanntmachung in Nr. 1 des Reg.-Blatts, S. 3. aufmerksam gemacht, wonach zum Ersatz-Geschäft von 1873 die zwischen dem 1. Juli 1852 und 31. Dezember 1853 geborenen Wehr- bezw. Militärpflichtigen **Bayrischer Staatsangehörigkeit** heranzuziehen sind, außer sie könnten sich darüber ausweisen, daß sie nach der früheren bayrischen Wehrgesetzgebung von der Militärpflicht definitiv befreit worden seien.

Den 28. Januar 1873.

Königl. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Aufruf an einen Verschollenen.

Johann Caspar Daum von Gräfenhausen geboren am 24. Dezember 1802, Sohn des verstorbenen Ezechiel Daum, gewesenen Wagners in Gräfenhausen, ist längst verschollen und hätte, wenn er noch leben würde, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an den genannten Verschollenen und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung sich innerhalb 90 Tagen hier zu melden und sein nach der letztgestellten Rechnung auf 353 fl. 8 kr. sich belaufendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für todt, als ohne Leibeserben gestorben, angenommen, und sein Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt werden würde.

Den 27. Januar 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
Nömer.

Neuenbürg.

Unz-, Kleinunz- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 1. Februar ds. Jz. Morgens 10 Uhr kommen auf dem Rathhause hier zum Verkauf:

1) aus den Stadtwaldungen Eisenriß, Hap-pei, Dachsbau und Mühlteich:

- 523 Stück tannen Bauholz mit 194,75 Festmeter.
- 9 " Ahorn mit 3,92 Fm.
- 114 " tannene Gerüststangen.
- 422 " " Baustangen.
- 14 " " Floßstangen.
- 128 " " Feldstangen.

2) von den Böschungen am Schwanner Fußweg und der Wildbader Straße:

- 18 Kirschbäume mit 3,70 Fm.
- 7 Rm. Kirschbaumholz und 200 dto. Wellen.

Den 27. Januar 1873.

Stadtschultheißenamt.
Besinger.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Freitag den 31. d. M. Mittags 11 Uhr

- 50 Buchen mit 43 F.M.,
- 85 tannene Baustangen.

Den 27. Januar 1873.

Schultheißenamt.
Schlagentweit.

Engelsbrand.

Liegenschafts-Verkauf.

Die im Enzthäler näher beschriebene Liegenschaft der Friedrich Schauble Wittve wird wiederholt am

Montag den 10. Februar ds. Jz.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum zweiten- und letzten mal dem Verkauf ausgesetzt.

Aus Auftrag
Schultheiß. N. B.
Burghardt.

Tagesordnung der Schöffensitzung vom 31. Januar

um 9 Uhr N.-S. zwischen der Sensenfabrik Neuenbürg Kl. und

Christian Höhn, Sensenschmied von da, Bell.

Ersatzforderung betr.; um 9 1/2 Uhr N.-S. gegen Anton Bott, Schirmmacher von Neuhausen bei Pforzheim wegen Unterschlagung;

um 10 Uhr N.-S. gegen Georg Adam Klent, Bauern von Loffenau wegen Diebstahls;

um 10 Uhr N.-S. zwischen Bürkle, Christoph Friedr. Gemeindepfleger von Feldbrennach, Kl.

und Dreifuß, Jakob, Handelsmann von Königsbach, Bell. Gewährleistung betr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Auf der Sensenfabrik wird die Beifuhr von circa 80 Buchen, und 25 Eichen verakkordirt.

Fabrikverwaltung.
Fr. Loos.

Calmbach.

Bettrösche

neuester Konstruktion ohne Gurten mit Drahtboden und verstellbarem Kopfpolster zum höher- und niederstellen, sich auch gut eignend für feuchte Plätze, liefere das Stück zu 14 fl.

Für Elastizität und Dauerhaftigkeit wird garantiert und sind Muster zur Einsicht parat.

Sattler & Tapezier
Frey.

Neuenbürg.

Fenster-Rouleaux

in großer Auswahl empfiehlt

Carl Eberle.

1000 fl. liegen bei der Gemeindepflege Vernbach gegen gefällige Sicherheit auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen parat.

Schultheiß Sieb.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 3-4 Zimmern wird gesucht zum baldigen Bezug; von wem sagt die Redaktion.

y (Commune das sich einige entfernt be- e, deren An- Erde hinter- heilen, 4 bis angefallen und wohl das Niemand aber man glaubte, s der vielen eit geschlachtet

ch,

ch

so frans.

— Alledal

bisch neutral!

D. Reichsf.)

Arnisse in

25. Jan.:

1 fl. 8 fr.

1 fl. 16 fr.

52 fr.

5 fr.

16 fr.

18 fr.

—

1 fl. 12 fr.

54 fr.

14 fr.

14 fr.

8 fr.

8 fr.

5 fl. 12 fr.

te Zug. 52 fr.

44 fr.

ne Zug. 52 fr.

48 fr.

Zugabe 52 fr.

48 fr.

34 fr.

32 fr.

100 Gramm.

1 fl. 36 fr.

1 fl. 6 fr.

13 fr.

9 fl. — fr.

7 fl. 30 fr.

5 fl. — fr.

17 fl. — fr.

n 24. Januar.

9 fl. 56 1/2 — 57 1/2 fr.

9 fl. 41 — 43 fr.

9 fl. 42 — 44 fr.

9 fl. 58 — 55 fr.

5 fl. 30 — 32 fr.

5 fl. 32 — 34 fr.

9 fl. 20 — 21 fr.

1 fl. 47 — 49 fr.

9 fl. 43 — 45 fr.

2 fl. 24 1/2 — 25 1/2 fr.

59.

Februar und the Poststellen, im en, Bestellungen

ler“

es an.





Donauessinger Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung am 7. März 1873.

1., 2. und 3. Preis je 1 eleganter Einspanner mit Pferd und Geschirr.
Geringster Gewinn nicht unter fl. 5 Werth.

Loose à fl. 1. und 11 Loose à fl. 10. sind bei unserem Kassier
Herrn **Georg Ritte** dahier zu beziehen.

Donauessingen, im Dezember 1872.

Das Pferdemarkt-Comité.



Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen
Flachs-, Hanf- und Abwerg-



Spinnerei Schreßheim

bei Dillingen a/D. Station: Offingen. Linie: Ulm—Augsburg.
erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum
Spinnen, Weben, Bleichen, Färben & Zwirnen im Lohne
zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher,
preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnelle Bedienung.
Um die Fabrikate zeitlich zu bekommen, bitten um baldmöglichste
Rohstoff-Zustellung.

Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten:

Ehr. Herrmann in Gräfenhausen.

G. J. Lillich in Schwann.

Neuenbürg.

Baumwoll-Web- & Strickgarne

empfehlte in bester Qualität zu den billigsten Preisen

C. Helber.

Neuenbürg.

Eine kleinere Wohnung wird auf kurze
Zeit zu miethen gesucht. Von wem sagt
die Redaktion.

Neuenbürg.

Die Thalwiese Nr. 32 wird auf
den Rest der Pachtzeit vergeben von
Burgh. Wanner.

Dobel.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrtem Publikum bringe zur
Kenntniß, daß ich mich als

Sesselmacher

hier etablirt habe und empfehle
mich zur Anfertigung von Rohr-
sesseln in mehreren Sorten unter
Zusicherung billiger Bedienung.

Jakob Ruff.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt
zur **Büderei** ohne Lehrgeld in die Lehre
Wilhelm Gottl. Dgmayr.

Igelstöck.

450 fl. Pflanzschafts-geld liegen zum
Ausleihen gegen gesetzliche Si-
cherheit parat bei

Gemeindepfleger Vertsch,

Neufach.

400 fl. liegen zum Ausleihen gegen
gesetzliche Sicherheit parat
bei **Wilhelm Friedrich Knöcker.**

Dennach.

150 fl. Pflanzschafts-geld leihst gegen
gesetzliche Sicherheit aus
Berter zum „Adler.“

Neuenbürg.

Zu vermieten

zum alsbaldigen Bezug ein geräumiges
Logis für eine Familie. Wo? sagt die
Redaktion.

Die verbreitetste und trotz ihrer vor-
trefflichen Original-Illustrationen wohl-
feilste Frauen-Zeitung

ist die seit über sieben
Jahren erscheinende

Modenwelt.

Preis vierteljährlich
12 1/2 Sgr., mit colorir-
ten Modenkupfern 1 Thlr.
5 Sgr.

Die praktische Rich-
tung des Blattes, welche stets die Be-
dürfnisse der Familie berücksichtigt,
den Anforderungen der eleganten Ge-
sellschaft aber nicht minder Rechnung
trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt
werthvoll. Die Schnittmuster—über 200
jährlich—sind ihrer vorzüglichen Aus-
wahl und ihrer Genauigkeit wegen
rühmlichst bekannt, nicht weniger die
leichtverständlichen Anweisungen, welche
selbst ungeübtere Hände geschickt
machen, alle Gegenstände der Toilette,
Leibwäschse etc. selbst anzufertigen.
Auch im weiten Gebiet der Handarbei-
ten ist die **Modenwelt** die beste Lehr-
meisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter
nehmen jederzeit Bestellungen an; in
Pforzheim **Otto Riecker.**

Zur prompten Beförderung
officieller, commercieller, industrieller
und familiärer

Kundgebungen

an alle existirenden Zeitungen
des In- und Auslandes zu Original-
Preisen empfiehlt sich die

Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Stuttgart

Königsstraße 38 (gr. Saal.)

Offizielle Agentur sämmtlicher Zeitungen.

Die Abfassung von Annoncen und Be-
kanntmachungen aller Art und jeden In-
altes wird auf Wunsch in den Bureau
der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**
besorgt, sowie bei Auswahl der zu be-
nützenden Journale und Zeitschriften mit
Rücksicht auf Inhalt und Zweck des be-
treffenden Inserats geeigneter Aufschluß
ertheilt. Besondere Gebühren kommen
hierbei nicht in Anrechnung.

Kronik.

Deutschland.

Nach einer Mittheilung des Reichskanz-
leramts hat die französische Regierung die
unmittelbar nach Wiederherstellung des
Friedens getroffene Maßregel, alle Aus-
länder bei dem Eintritt nach Frankreich
dem Paktzwange zu unterwerfen, gegen-
über von deutschen Angehörigen unter der
Voraussetzung der Gegenseitigkeit wieder
außer Kraft gesetzt. Es werden daher
nunmehr die Angehörigen Deutschlands
und Frankreichs gegenseitig zum Eintritt,
Austritt und zum Aufenthalt in beiden
Ländern ohne Pässe zugelassen, nur unter
dem Vorbehalte, sich über Namen und
Nationalität ausweisen zu müssen.



Das Erdbeben, welches in der Nacht vom 19. auf den 20. an der Bergstraße von Heidelberg bis Darmstadt verspürt wurde, ist auch am Hardtgebirg in der Gegend von Dürkheim wahrgenommen worden. Gleichzeitig war ein heftiges Gewitter, auf welches sich im Gebirg ein leichter Schneefall einstellte.

Heidelberg, 25. Jan. Der heutige erste altkatholische Gottesdienst in der Peterskirche verlief, obgleich kaum eine Stunde vorher der neukatholische Priester in der erregtesten Weise gegen dieses, wie er meint, sakrilegische Beginnen, gedonnert hatte, ohne jede Störung und unter der allerzähreichsten Theilnehmung von Seiten der Angehörigen beider christlichen Bekennnisse.

München, 24. Jan. Fräulein Adele Spigeder soll einen Selbstmordversuch gemacht haben; da man ihr Vorhaben rechtzeitig entdeckte, gelang es noch, sie bei voller Besinnung der Schlinge, die sie sich um den Hals gezogen hatte, zu entledigen.

In München wurde während eines Concerts eine Bajazette gestohlen — von einem Taschendieb, wie die Polizei behauptet.

Deutsche Silbermünzen. Die Verwaltung der Deutschen Bank hat der Regierung Vorschläge unterbreitet in Betreff einer möglichst günstigen Verwendung derjenigen Beträge grober Silbermünzen, welche durch die mehr und mehr fortschreitende Einführung der neuen Goldmünzen aus dem Verkehr ausgeschieden werden. Man hat dabei das Augenmerk in erster Linie auf die ostasiatischen Länder gerichtet, in welchen bekanntlich Silberbarren als Zahlungsmittel gelten, und scheint einen Export des Silbers nach den Handelsplätzen von China und Japan in's Werk setzen zu wollen. Die „Berliner Börsenzeitung“ will wissen, daß in dieser Angelegenheit wirklich Verhandlungen zwischen der Deutschen Bank und der Regierung schweben.

In Eppingen hat der dort wegen Verdacht der Brandstiftung verhaftete ledige Maurer Müller eingestanden, den letzten großen Brand, sowie die beiden vorhergehenden bedeutenden Brände angelegt zu haben.

Württemberg.

Tübingen, 27. Jan. In der vergangenen Nacht wurde eine hier glücklicherweise seltene That der Rohheit verübt. Es waren nämlich in einem Wirthshause Händel entstanden. Ein Theil der Bürsche entfernte sich, aber nur um den andern aufzulauern. Als später einige junge Leute heimgingen, wurden sie angegriffen; dem einen wurde der Arm abgeschlagen; ein zweiter, ein fremder Schlossergeselle, der bei den Streitigkeiten gar nicht theilhaftig gewesen sein soll, erhielt von einem hiesigen Weingärtner einen Schlag mit einer Jaunlatte an den Kopf. Er wurde nach Hause geführt, diesen Morgen aber todt im Bette gefunden. Die Untersuchung ist eingeleitet. (S. M.)

Stuttgart, 28. Jan. In einem uns vorliegenden, vom 15. d. Mts. datirten Schreiben des Geheimen Civil-Cabinet's Sr. Majestät des deutschen Kaisers wird dem Lehrer Herrn G. Bauer hier *) der Dank des Kaisers für das ihm übersandte Bändchen Jugendschriften — in der huldvollsten Weise ausgesprochen. Ein ebenso anerkennendes Schreiben ist dem beliebten Erzähler von Seiten Ihrer Majestät der Königin Olga zu Theil geworden. (N. L.)

*) Bruder des Hrn. Schultheißen Bauer in Neusäß.

Göppingen, 27. Jan. Heute früh 3 Uhr ereignete sich in Kleineislingen, 1/2 Stunde von hier, ein schrecklicher Unglücksfall, indem beim Passiren des Frühlzugs der dort angestellte Weichen- und Schrankenwärter Schmidt von der Maschine erfaßt und ganz zusammengefahren wurde. Der Verunglückte ist Vater von 7 Kindern. (S. M.)

Keresheim, 27. Jan. Gestern Vormittag während des Gottesdienstes ist im Revier Tengenhofen bei Schloß Taxis der Fürstl. Forstwart Reif, ein verheiratheter dienstfertiger Beamter, nachdem er einen Wilderer erwischt hatte, von diesem erschossen worden. Das Untersuchungsgericht begab sich sofort zur Stelle. Der Bemühung des in Eglingen stationirten Landjägers Jörg gelang es noch am gleichen Tage den Thäter in der Person des ledigen Vinzenz Alois Schmid von Dischingen zu verhaften. Derselbe soll bereits ein Geständniß abgelegt haben. (S. M.)

Dem „St. Anz.“ entnehmen wir aus der Uebersicht der Produktion der einzelnen Bezirke im Jahr 1872 Folgendes:

Calw produzirte: 39,645 Schfl. Dinkel, 30,362 Schfl. Haber und Sommerfr., 2983 Schfl. Gerste, 8049 Schfl. Roggen und übr. Halbr., 438,090 Sr. Kartoffeln, 115,797 Cir. Klee, Luzerne zc., 190,307 Cir. Heu und Dehnd;

Ragold produzirte: 49,153 Scheffel Dinkel, 42,595 Schfl. Haber zc., 13,006 Schfl. Gerste, 6450 Schfl. Roggen zc., 312,116 Sr. Kartoffeln, 127,729 Cir. Klee zc., 265,437 Cir. Heu und Dehnd;

Neuenbürg producirte: 10,161 Schfl. Dinkel, 11,710 Schfl. Haber u. Sommerfr., 886 Schfl. Gerste, 7540 Schfl. Roggen, 259,320 Schfl. Kartoffeln, 128,192 Cir. Klee, Luzerne zc., 408,858 Cir. Heu und Dehnd.

Unterföhen, 25. Jan. Gestern wurden hier zwei wilde Schweine geschossen, auch haust in den hiesigen Wäldern noch ein Rudel derselben, von denen, wie Arbeiter bemerkten, einige in der vergangenen Nacht bis in den Garten einer Fabrik eindrangten, um Pflanzen und Wurzeln auszugraben.

Welzheim, 26. Januar. Der Artikel Bauholz ist sehr gesucht und wird massenhaft zu guten Preisen aufgekauft. In neuerer Zeit werden auch Gebäude von Zimmerleuten hier ganz fertig gemacht, und so zugerichtet abgeliefert, wodurch an Transportkosten ziemlich erspart wird.

Die Amtsversammlung in Heilbronn hat dem württ. Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden den reichen Beitrag von 2000 fl. verwilligt.

A u s l a n d.

Paris, 22. Januar. Die „Archives israelites“ bringen folgende Geschichte, die sich in Marokko zugetragen hat. In der Nähe von Tanger hatte ein Aufstand stattgefunden. Den Regierungstruppen verblieb der Sieg, und der kommandirende Pascha, der vierzig der vornehmsten Hauptlinge, welche in seine Hände gefallen waren, hinrichten ließ, kam auf die Idee, die vierzig Köpfe einsalzen zu lassen, um sie an den Sultan zu senden. Zur Ausführung dieser Operation bestimmte er die jüdischen Metzger; dieselben weigerten sich zuerst, sich der Arbeit zu unterziehen; da aber mit dem Tode gedroht wurde, so gaben sie ihre Zustimmung und führten die Arbeit, und gar an einem Samstage, aus. Der italienische Konsul war der einzige fremde Vertreter, welcher gegen die Sache protestirte.

Von einem Ueberfluß an Wild schreibt die „Esperance“: Die Wildschweine und Wölfe sind so zahlreich in den östlichen Departements, daß man zu den strengsten Maßregeln greifen muß, um ihren Vermehrungen ein Ziel zu setzen. Ein Erlass des Präfekten vom Doubs an die Wolfsjäger und Forstmänner ordnet unverzügliche Anstellung von Treibjagden im ganzen Departement an. — Eine ähnliche Maßregel war schon früher vom Präfekten der Haute-Saône ergriffen worden, deren Wirkung aus folgenden offiziellen Zahlen hervorgeht: Bis zum 1. Januar waren 77 Wölfe, 729 Wildschweine, 581 Füchse gefangen worden; im Ganzen 1387 Stück, wozu noch eine beinahe ebenso große Anzahl von Wildschweinen und Füchsen kommt, die privatim erlegt wurden. — Trotz dieses unter dem Wilde angestellten Nordens wimmelt die Haute-Saône buchstäblich noch von Wölfen und Wildschweinen; auch wird die Verfolgung mit Erbitterung fortgesetzt.

Miszellen.

Das Opfer einer Mutter. Eine Klostergeschichte.

Von B. A. Ritter von Zerboni di Spofetti. (Schluß.)

Sie rafft sich auf, eilt nach Lemberg und noch einmal zu dem Klosterarzt; sie beschwört ihn unter Versprechungen, und, als diese nicht wirken, unter Drohungen mit der ganzen einer Mutter zu Gebote stehenden Beredsamkeit, ihr die Wahrheit zu sagen. Sie kann aber von ihm nichts Anderes erfahren, als daß er ihre Tochter in den letzten Tagen verlassen habe; todt aber habe er sie nicht gesehen, weil er zu jener Zeit plötzlich auf's Land abgerufen worden und dort mehrere Tage geblieben sei. Frau S. . . beschloß nun, die Spur ihres Kindes in Frankreich zu verfolgen;



Ihr Herz sagte ihr, daß sie ihre geliebte Tochter dort finden werde. Die kostbaren Gemälde, die Werke berühmter Meister, welche ihr Gatte ihr zurücklassen hatte, erscheinen ihr nun als der rettende Talisman, in welchem der ob den Seinen wachende Geist ihres Gatten lebe, als ein gefeiertes Geschenk, als ein gütiges Geschick in der Voraussicht der Zukunft in ihre Hände gelegt hatte, und ich habe alle Ursache anzunehmen, daß diese Ideale auf den endlichen Entschluß der Mutter einen wesentlichen Einfluß übten.

Zu jener Zeit war eine Reise nach Paris mit gar vielen Umständen, mit großem Zeitaufwande und namentlich mit erheblichen Unkosten verbunden. Der ausgebrochene Bauernaufstand entwerthete für den Augenblick die Güter, hob allen Verkehr auf, und verheuchelte alles baare Geld, allen Credit vom Plag. So viel, um bis zur Seinestadt zu gelangen, brachte sie nichtsdestoweniger auf, — das Weitere sollte dann der Erlös aus einem Theil der Kunstwerke decken. Ohne irgend Jemand in das Geheimniß einzuweihen, da sie nicht ohne Grund befürchtete, daß in jener ohnehin so bedrängten Zeit sich Niemand auf ihren abenteuerlichen Plan einlassen und ihr dabei behülflich sein würde, — ließ sie die Bilder zusammenpacken und machte sich getroßt auf die Reise.

In Paris, wo damals noch der greise Fürst Czartoryski den Mittelpunkt für seine dort weilenden Landsleute bildete, gelang es ihr, ohne jedoch ihren eigentlichen Nehezweck zu verrathen, in Erfahrung zu bringen, daß es in der That eine französische herzogliche Familie gäbe, deren Kinder in einem gewissen Alter nach einander gestorben seien, und die ihre letzte Tochter wie es die Juma in Galizien sagte, einem Kloster unter den bekannten Bedingungen anvertraut habe; dieses Kind, fügte man hinzu, sei wirklich am Leben geblieben, und vor Kurzem einem jungen Fürsten angetraut worden, mit dem die junge Fürstin in den glücklichsten Verhältnissen lebe.

Wie mächtig pochte da das Mutterherz. Es war für Frau S. . . eine feststehende Thatsache, daß die Neuerwählte ihr todtes Kind sein müsse. Es galt nur noch, sich davon zu überzeugen, im Geiste brückte sie schon jubelnd die Wiedergefundene an's Herz.

Da überkommt sie plötzlich der Gedanke: welche Folgen ein solches Wiedersehen für ihre Tochter nothwendig haben müßte? Welch eine Verwirrung müßte da nicht in der Familie entstehen, wenn der wahre Sachverhalt entdeckt werden würde? Die liebende Mutter schrad davor zurück. Wie sollte sie das Glück ihrer Tochter stören, wie es auch nur gefährden? Indessen sie sehen, sich überzeugen, daß sie es wirklich sei, das mußte sie, und sie that es! Unter dem Vorwande des Bilderverkaufs erhielt sie bei der herzoglichen Familie Zutritt. Es gehörte eine große Selbstüberwindung, es gehörte ein kaum denkbarer Heroismus wahrer Mutterliebe dazu, sich nicht zu verrathen.

Sie erkannte ja in der jungen Herzogin ihr verlorenes Kind!

Sie sah ihr heißgeliebtes Kind, fand es ganz glücklich, heiter und zufrieden — und sie floh zurück in ihre Heimath — um der Versuchung ihres Herzens zu entgehen. — Sie sah ihre Tochter nicht wieder. Wohl mußte es das Mutterherz tief verletzen, von dem theuren Kinde, woran ihre ganze Seele hing, sich so vergeblich zu sehen; aber ihr Kind war glücklich, war ja zufrieden. Das genügte der Heldemutter und brachte alles Andere zum Schweigen.

Frau S. . . lebt noch heute, still und zurückgezogen von ihrer bescheidenen Rente. Glücklich ist sie nicht. Ihr Kind ist für sie todt — zum zweiten Mal; und dieses Kind lebt in Herrlichkeit und Freuden.

Technische Rundschau.

Dehmüllern ist durch das neue Verfahren, Neps, Mohn und Leinöl zu bleichen ein großer Dienst erwiesen worden. Vermischt man nach Puscher 100 Kilogr. dieser Oele mit 2 Kilogr. einer Mischung aus gleichen Theilen Alkohol von 96° und concentr. Schwefelsäure, so tritt nicht, wie bei der alleinigen Anwendung der letzteren eine theilweise Verharzung der Oele ein, sondern die Aetherschwefelsäure vermischt sich ganz gleichmäßig mit denselben. Die bald entstehende grüne Trübung schwärzt sich später und nach 24 bis 48 Stunden Ruhe hat sich ein geringer schwarzer Bodensatz abgelagert. Mohn- und Nepsöl sind nun wasserhell geworden, Leinöl jedoch zeigt in dicken Schichten noch eine gelbliche Färbung. Die vom Bodensatz abgezogenen Oele werden nun noch, um Spuren von Schwefelsäure zu entfernen, mit einigen Litern heißen Wassers tüchtig geschüttelt und der Ruhe überlassen. — Für Techniker von außerordentlichem Vortheil ist der Lichtpausprozeß oder das Verfahren zum Copiren von Zeichnungen durch lichtempfindliches Papier von Dr. Vogel in Berlin. Dasselbe soll an Einfachheit und Schönheit alles zur Zeit bekannte seiner Art übertreffen und Copien in wenigen Stunden, ja oft in Minuten liefern, an welchen ein Zeichner wochenlang arbeiten würde. Das in der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, Band 16, 1872, Heft 4, S. 251 ausführlich beschriebene Verfahren wird bereits in Berlin an der

Königl. Gewerbe-Academie praktisch gelehrt, beim Generalstab zum Copiren von Karten, auf der Werst in Danzig, in der Schwarztopfischen Maschinenfabrik und zahlreichen Baubureauz praktisch angewendet, und es dürfte die Zeit nicht fern liegen, wo sich jeder Techniker desselben bedienen wird. — Schließlich wollen wir noch Pferde- und Fuhrwerkbesitzern mittheilen, daß sie das Riemen- und Lederzeug am besten dadurch vor der zerstörenden Wirkung des Ammoniaks in Ställen schützen, wenn sie den Fetten und Lederschmierern etwas Glycerin zusetzen, wodurch das Zeug geschmeidig erhalten und vor Brüchigkeit bewahrt wird. —g—

Die 25 größten Städte Europas haben nach den neuesten statistischen Erhebungen folgende Einwohnerzahl: London 3,800,000, Paris 1,850,000, Constantinopel 1,075,000, Wien mit Vorstädten 900,000, Berlin 830,000, St. Petersburg 670,000, Liverpool 520,000, Manchester mit Salford 500,000, Glasgow 470,000, Neapel 440,000, Moskau 400,000, Birmingham 370,000, Lyon 324,000, Dublin 320,000, Madrid 318,000, Brüssel mit Vorstädten 318,000, Marseille 312,000, Pest-Ofen 280,000, Amsterdam 280,000, Leeds 260,000, Lissabon 260,000, Warschau 250,000, Hamburg 236,000, Rom 226,000, Turin 210,000.

(Elassische Gerichtsscene.) Der kürzlich aus Preußen nach M. im Eliaß versetzte Grefier erhebt sich nach dem Verhör und sagt mit verbindlicher Geberde und hoher Füstelstimme: „Die Zeugen sind gebeten abzutreten“. Niemand rührt sich; dieselbe Bitte — mit demselben Erfolg. Da ruft der Präsident G. M. aus Bayern: Sacre nom de dieu, die Jüge nüs!“ Das half, die Zeugen drängten zur Thür. Der Eine sagte beifällig: „Nom de dieu, wo habe die Prüße jetzt den her, der connait sy metier“. Der Andere: „S'isch nor, wie me mit em redt.“

Für die Monate Februar und März nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch die Postboten, Bestellungen auf den

„Enzhäler“

bei 2/3 des Quartalspreises an.

Calw. Frucht-Preise am 18. Januar 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Bo- rger Neft	Neue Zu- fuhr	Ge- samt Betrag	Heu- tiger Ver- tauf	Am Neft gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr weni- ger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	61	61	61	—	7	24	7	11	7	—	439	24	3	—	—
Gerste	—	8	8	8	—	—	—	5	24	—	—	43	12	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	10	151	161	141	20	5	—	4	52	4	42	687	30	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	79	79	79	—	3	30	3	26	3	24	270	48	2	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	10	299	309	289	20	—	—	—	—	—	—	1440	54	—	—	—

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Neeh in Neuenbürg.